Schritt für Schritt gemeinsam: Die Mädchen und Jungen der 4a der Ludwig-Rahlfs-Schule in Düshorn haben alle zusammen an einer Geschichte für den Wettbewerb geschrieben. In Gruppenphasen überlegten sie sich Sätze zu den einzelnen Bildern (links), stimmten manchmal sogar über ein einziges Wort ab (Mitte) und schrieben die gemeinsame Geschichte jeder noch einmal auf (rechts).

Kleine Buchautoren schreiben um die Wette

Im März startete in Walsrode ein neuer Wettbewerb zur Leseförderung: Die Schüler lesen nicht mehr Kreatives vor, sondern werden einfach selbst zum Geschichtenschreiber – beim ersten Walsroder Schreibwettbewerb. Die Pisa-Studie führte in den vergangenen Jahren dazu, dass in Deutschland Leseinitiativen wie die Pilze aus dem Boden schossen. Auch in Walsrode gehen die Vorlesepaten des Projekts „Ich lese gern“ inzwischen in die dritte „Vorlesesaison“.

Von Johanna Ohlau

„Das rettende Buch“ gewinnt: Stolz zeigen die 18 Mädchen und Jungen der 4b der Grundschule Süd ihre Füllfederhalter. Sie haben den ersten Walsroder Schreibwettbewerb gewonnen. Ihr Buch steht bald für zwei Euro in der Heine Buchhandlung zum Verkauf. Der Erlös fließt in die Klassenkasse der Kinder.

Noch herrscht wildes Durcheinander in der Klasse 4a der Ludwig-Rahlfs-Grundschule in Düshorn. Dann ertönt das Pausenzeichen. Ein Mädchen baut den Tageslichtprojektor auf, legt eine Folie auf. Sieben Bilder sind an der gelb gestrichenen Wand zu sehen. Gespannt sitzen die Kinder auf ihren Plätzen, als Klassenlehrerin Ines Ernst den Raum betritt. Die ersten Finger schnellen nach oben, bevor sie die Stunde überhaupt eröffnet hat. Die Geschichtenstunde jeden Montag bereitet den Kindern besonders viel Spaß. Für diese eine Stunde in der Woche sind die Neun- und Zehnjährigen keine Grundschüler mehr, sondern schlüpfen für kurze Zeit in die Rolle kleiner Buchautoren – die Klasse 4a nimmt am ersten Walsroder Schreibwettbewerb teil.

(...) Plötzlich rollte es (das Auto) gegen ein Sofabein und es knallte so sehr, dass beide erschraken. Ein Rad rollte vom Spielzeugauto weiter, weil es sich vom Aufprall gelöst hatte. Anne und Peter sahen sich an und trauten ihren Augen nicht. Anne schrie: „Oh nein! Nun ist mein Auto kaputt!“ (...) Anne fragte heulend: „Was sollen wir nur tun?“ „Wir müssen es ganz schnell reparieren!“, sagte Peter (...)

Klasse 4b, Grundschule Süd

Imke Wolbers vom Projekt „Ich lese gern“ hat den Schreibwettbewerb ins Leben gerufen. Alle vierten Klassen Walsrodes und Umgebung waren aufgerufen, sich zu der Bildergeschichte „Bücher+Ei+hilft“ etwas auszudenken. Ob die Schüler alle gemeinsam, in Gruppen oder der Klassenbeste eine Geschichte schreibt, stand ihnen völlig frei. Die Juroren Christa Thomas, Barbara Wilkens und Sabine Hecht, drei Vorlesepaten in Walsrode, achteten auf die üblichen Kriterien: Zeitform, Wortwiederholungen, die Verwendung von Adjektiven sowie Ideenreichtum „zwischen den Bildern“. Klasse und Ort der Schule erfuhren die Jurymitglieder erst nach der Entscheidung. „Man war wirklich unvoreingenommen und konnte sich ganz auf die Geschichte konzentrieren“, lobt Barbara Wilkens.

Imke Wolbers, die selbst einen Sohn in der dritten Klasse hat, war durch Zufall auf die Idee gekommen. „Mir fiel auf, was für schöne Geschichten Kinder in ihrer Schulzeit eigentlich schreiben“, erinnert sie sich. Die Bibliothekarin fand, die fabelhaften Geschichten sollten nicht mehr einfach in einer Schublade verschwinden. „Niemand liest diese Geschichten mehr“, bedauert die Vorlese-Akteurin, „dabei schreiben gerade Kinder in ihrer leicht zu lesenden Sprache tolle Geschichten für andere Kinder.“

(...) Gründlich durchstöbern die Kinder die Regale und bemerken gleichzeitig wie aus einem Munde: „Ich habe das passende Buch gefunden!“ „Klasse“, kichert Tina, „dann können wir gleich zwei Bücher ausleihen.“ Gesagt, getan. Vergnügt laufen Tina und Tom mit ihren Büchern nach Hause. Daheim fangen beide gleich an, in ihren Büchern zu blättern und nach dem richtigen Kapitel zu suchen. „Hey Tom“, jubelt Tina begeistert, „hier steht's schwarz auf weiß. Unser Fehler war, dass wir Nägel statt Schrauben benutzt haben.(..)“

Klasse 4a, Ludwig-Rahlfs-Schule

Alle sind mucksmäuschenstill im Klassenraum, als der neunjährige Nico seinen Vorschlag für den nächsten Satz vorliest. Fragend schaut Lehrerin Ines Ernst ihre Klasse an, ob noch jemand eine Veränderung wünscht. Alle der 18 Jungen und Mädchen in der 4a sind zufrieden. Also schreibt Ines Ernst den Satz an die Tafel. „Die Schüler entscheiden, was ich anschreibe“, erklärt die Lehrerin, „es ist verblüffend, auf was für Formulierungen die Kinder schon kommen.“

Lea hatte in der Walsroder Zeitung von dem Schreibwettbewerb gelesen und ihren Mitschülern davon erzählt. „Die Kinder waren sofort hin und weg, als sie von der Idee hörten“, so Ines Ernst. Das Problem: Wie schreiben alle Kinder an einer Geschichte? Jede Klasse durfte nur eine Geschichte schicken. Ein Klassenentscheid kam für die Kinder nicht infrage. „Alle wollen ihren Teil zur Geschichte beitragen“, sagt eine Schülerin. So blieb nichts anderes übrig, als jeden Satz gemeinsam zu schreiben. Anfangs war Ines Ernst skeptisch, ob die Schüler schnell genug bis zum Abgabetermin vorankommen. Es stehen ja noch Mathematik, Sachkunde und viele weitere Fächer auf dem Stundenplan. „Der Wettbewerb kam uns aber schon wie gerufen, weil wir im Moment Bildergeschichten im Deutschunterricht behandeln“, so Ines Ernst.

In der Geschichte fällt einem Holzauto das Rad ab und muss repariert werden. „Montiert, geschraubt, genagelt, angebracht“, Ines Ernst wird mit Wortvorschlägen überhäuft. „Manchmal wird über ein einziges Wort abgestimmt“, kann die Lehrerin über Mühseligkeiten lachen. Beim Beschreiben der Reparatur erscheinen die kleinen Schreiber fast etwas pingelig, achten auf jedes kleine Detail - richtige Expertenmeinungen treffen aufeinander. Die Erklärung folgt prompt: „Wir haben vor den Weihnachtsferien selbst ein Holzauto gebaut.“ – und bei einigen fiel das Rad ab. „An unserer Geschichte ist sogar etwas Wahres dran“, lacht Ines Ernst.

(...) Schnell liefen die beiden in die Werkstatt ihres Vaters und suchten Schraubenzieher und einen Schraubenschlüssel so wie es im Buch stand. „Anne, halt mal bitte das Auto fest, sodass ich das Rad vom Spielzeugauto anschrauben kann“, erklärte Peter. „So, das wäre geschafft“, sprach Anne.
Sie freuten sich beide über ihr tolles Werk und spielten vergnügt, aber jetzt vorsichtiger den Rest des Tages weiter. (...)

Klasse 4b, Grundschule Süd

Die Vorlesepatinnen waren total begeistert von den einfallsreichen Geschichten der Viertklässler. „Deshalb fiel uns die Entscheidung sehr schwer, aber einer muss ja gewinnen“, findet Jurorin Christa Thomas. „Das rettende Buch“ von der 4b der Grundschule Süd hatte am Ende knapp die Nase vorn. Die riesige Gemeinschaftsarbeit der 4a aus Düshorn belegte den zweiten Platz. „Dass die Kinder in der Sieger-Geschichte selber in die Bücherei gehen und das Problem ohne ihre Eltern lösen wollen, fanden wir alle drei super“, begründet Barbara Wilkens und fügt hinzu, „In der Düshorner Geschichte war vieles dafür sehr schön und detailliert beschrieben. Jede Geschichte hat ihren Charme.“

Begeisterung hallte durch die Gänge der Südschule, als Imke Wolbers die frohe Nachricht überbrachte. „Die Siegergeschichte wird als kleines Buch nun gedruckt in der Heine Buchhandlung verkauft. Der Erlös fließt in eure Klassenkasse“, sagt Imke Wolbers. Ein Buch kostet zwei Euro. „Eure Geschichte werde ich nun in vielen Kindergärten und Schulen vorlesen lassen. Viele Kinder werden eure Geschichte hören“, verspricht sie den Kindern. Die erste Geschichte wird in einer geplanten Veranstaltungsreihe unter dem Titel „Walsrodes wunderbare Welt des Lesens“ erscheinen.

Der erste Band einer ganzen Reihe

„Wir planen eine Fortsetzung in einem halben Jahr“, verkündet die Initiatorin. Etwas enttäuschend war trotzdem die Beteiligung: Nur drei vierte Klassen haben am Walsroder Schreibwettbewerb teilgenommen. „In einem halben Jahr schicken hoffentlich viel mehr Klassen Geschichten ein“, hofft Gründerin Imke Wolbers.

Ganz gespannt: Jana hört Sitznachbarin Laura genau zu (gr. Bild). Der Klasse gefällt's – also schreibt Ines Ernst den Satz für alle auf (kl.).